

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementpreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 47.

Dienstag, den 14. Juni

1887.

Bekanntmachung,

die freiwillige Abtheilung der Landes-Brandversicherungsanstalt betreffend.

Um die Zwecke und Einrichtungen der freiwilligen Abtheilung der Landes-Brandversicherungsanstalt besser als bisher bekannt zu machen, ist ein Schriftchen bearbeitet worden, welches die nöthigen Aufklärungen in Betreff der **Versicherung gewerblicher, landwirtschaftlicher oder einem sonstigen Betriebe dienender Maschinen und Geräthschaften gegen Feuergefahr** bei genannter Anstalt enthält und die Vorzüge dieser Versicherung nachweist.

Dieses Schriftchen wird auf Ansuchen den Herren Interessenten sowie den Herren Gemeindevorständen, soweit der vorhandene Vorrath reicht, unentgeltlich auf der Kanzlei der königlichen Amtshauptmannschaft verabfolgt.

Meissen, am 6. Juni 1887.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Kirchbach.

Hiermit wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der königl. Friedensrichter Herr Gutsbesitzer **Schönhals** in Sora die Beforgung der friedensrichterlichen Geschäfte in den Ortschaften Sora, Lampersdorf und Lozen wieder übernommen hat.

Königl. Amtsgericht Wilsdruff, am 10. Juni 1887.
Dr. Gangloff.

Bitte.

Die Geistlichen der Ephorie Meissen haben sich dahin geeinigt, an ihre Gemeinden die Bitte zu richten, daß **Danksgagungen für geistliche Amtshandlungen, insbesondere für Reden bei Begräbnissen, fernerhin nicht mehr in den Tagesblättern veröffentlicht** werden möchten. So wohlgemeint und erfreulich derartige Äußerungen eines dankbaren Sinnes auch sind, so scheinen sie doch insofern nicht recht angemessen, als der Geistliche, wenn er am Grabe oder bei anderen amtlichen Anlässen redet, lediglich seine Pflicht erfüllt und um besondern Dank weber zu erwarten, noch anzunehmen hat. Im Namen und Auftrage sämtlicher Geistlichen der Diocese bringe ich diese ihre Bitte zur Kenntniss der Gemeinden.

Superintendentur Meissen, im Juni 1887.
Dr. Ackermann, Sup.

Bekanntmachung.

Der sogenannte Längenweg, welcher von der Dresden-Freiburger Chaussee nach Helbigsdorf führt, wird mit königl. Amtshauptmannschaftlicher Genehmigung für den Fahrverkehr den **20. bis mit 23. Juni** wegen Steinschutt und Walzen **gesperrt** und das Fuhrwerk über Herzogswalde und Helbigsdorf gewiesen.

Herzogswalde, am 11. Juni 1887.

Der Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der königl. Amtshauptmannschaft Meissen ist der von Helbigsdorf nach Steinbach führende Communicationsweg vom **14. bis 17. Juni** für schweres Fuhrwerk wegen Massenschutt **gesperrt** und wird der Verkehr während dieser Zeit von Helbigsdorf über Roshorn nach Steinbach verwiesen.

Steinbach, am 12. Juni 1887.

Johne, G.-Bstb.

Die Lage der Weltwirthschaft.

Jede neue völkerverbindende Eisenbahn und Dampfschifflinie und jedes Telegramm über Wechselkurse, Preise, Frachten und Waarenverkehr an den Handelsplätzen der Erde erinnert uns daran, daß wir in einer Weltwirthschaft leben und daß jeder Einzelbetrieb von den Kräften der Natur, der Arbeit und des Kapitals in den verschiedenen Kulturländern mit abhängig ist. Die Ernten im Westen Amerikas sind mitbestimmend für die Getreidepreise im Inneren Deutschlands, und auch die Höhe des heimischen Zinsfußes und Arbeitslohnes wird immer abhängiger von den Weltmarktverhältnissen. Einzelwirthschaft und Weltwirthschaft stehen überall in den engsten Beziehungen zu einander und die dazwischen liegenden Gemeinde- und Volkswirthschaften können die gemeinsame Völkerverbesserung zwar noch fördern und hemmen, aber nicht mehr auseinanderreißen. Die Bedingungen der wirtschaftlichen Entwicklung sind internationale geworden und jede Volkswirthschaft muß sich von außen ergänzen und zur Ergänzung der übrigen dienen. Gleichzeitig ist auch das Bedürfnis eines klareren Einblicks in die Massenerscheinungen gewachsen. Die seit einer Reihe von Jahren erschienenen „Uebersichten der Weltwirthschaft“ von Prof. Dr. von Neumann-Spallart in Wien enthalten die werthvollsten Beiträge zur Erkenntniss des materiellen Kulturlebens unserer Zeit. Die neuesten heben im Verlag von Julius Maier in Stuttgart 1887 erschienenen Uebersichten enthalten den Jahrgang 1883 bis 1884 mit der vergleichenden Statistik der Jahre 1883 bis 1885 und vielen auch das Jahr 1886 umfassenden Nachweisen. Jeder Jahrgang bietet neue wichtige Elemente zur vergleichenden Statistik der Produktion und Konsumtion der modernen Kulturvölker nach einer immer tiefer gehenden Forschungsmethode. Der Verfasser ist der Ansicht, daß der Schwerpunkt der materiellen Kultur, der bisher im britischen Inselreiche lag, allmählig gegen den europäischen Kontinent vorrückt, der wieder seinerseits einen großen Theil seiner Kulturmacht an die übrige Welt, besonders an Nordamerika abgeben muß. Gleichzeitig wird aber von ihm bemerkt, daß Europa in jüngster Zeit in größerer wirtschaftlicher Abhängigkeit von Ostasien, als von Nordamerika stehe.

Die Völkermassen, welche Ostasien bewohnen, sind mehr als elf Mal so groß, wie diejenigen, welche in den Vereinigten Staaten und Kanada leben. Eine ganz geringfügige Steigerung der Bedürfnisse und Anzufolge des Durchschnittsverbrauchs der 745 Millionen Einwohner von

Britisch-Ostindien, China, Japan und den Inseln des indischen und stillen Ozeans bewirkt schon enorme Reflexerscheinungen in den europäischen Produktions- und Absatzverhältnissen. Die Handelsbewegung dieser Länder ist innerhalb der Jahre 1871—1883 von 3795 Mill. auf ca. 5250 Millionen Mark, also um 37 Proz., gestiegen, während der Außenhandel der amerikanischen Union sich in derselben Zeit nur um 25 Proz. hob. Auch die Art der Zahlungen stellt sich Ostasien gegenüber für Europa weit günstiger dar und endlich bietet der Umstand, daß in Ostasien das Verkehrsleben noch einer großen Entwicklung fähig und vielfach der Uebergang von der Natural- zur Geldwirthschaft erst zu bewerkstelligen ist, die Gewähr noch bevorstehender mächtiger Impulse auf die europäischen Wirthschaftszustände.

In der That, wenn es gelingt, in Europa das gestörte Gleichgewicht zwischen Produktion und Konsumtion wieder herzustellen und den Verkehr der europäischen Völker unter einander, sowie mit Nordamerika und Ostasien durch Befreiung von Verkehrschränken immer mehr auszudehnen, so steht uns mit Hilfe der alljährlichen Verbesserung der Verkehrswege, der Zunahme der Erfindungen und Vermehrung der Güterproduktion eine sichere Blüthe des Volkswohlstandes in Aussicht, sobald nur die Nationen nicht durch innere soziale Kämpfe und durch Kriege nach außen sich selbst ruinieren und ihre Fortentwicklung hemmen. (Ch. Tzsch.)

Tagesgeschichte.

Berlin, 11. Juni. Se. Maj. der Kaiser erholt sich sehr langsam von seinem letzten Erklärungszustand, gleichwohl hoffen die Aerzte in etwa einer Woche völlige Wiederherstellung. Sobald dieselbe erfolgt ist, wird der Kaiser nach Ems reisen. Der Monarch selbst wünscht, daß das diesjährige Reiseprogramm von jenem der früheren Jahre nicht abweiche. Die in dem Bulletin des „Reichs-Anzeigers“ erwähnten Unterleibsbeschwerden Sr. Maj. des Kaisers bestehen in einem Blasenleiden, welches den Kaiser bei Erklärungszuständen schon wiederholt befallen hat; es werden dagegen Morphiumeinspritzungen angewendet. Da dieselben ungünstig auf den Appetit des hohen Patienten einwirken, so liegt die Hauptaufgabe der behandelnden Aerzte dem an und für sich durchaus leichten Leiden gegenüber darin, den Kräftezustand aufrecht zu halten.

Ueber den Schluß des Reichstages nimmt man in Bundesrathskreisen an, daß die Session des Reichstages etwa bis zum 24. Juni dauern werde.